Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 44

Artikel: General Suter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756030

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GENERAL SUTER

General Suter im Jahre 1865. Suter hat diese Photographie seinem Freunde Frank Buchser, dem bekannten Solothurner Künstler, gewidmet, als dieser ihn in Kalifornien malte

Ein verarmter Krösus. In Coloma, einem kleinen Ort in der Nähe von Plackville (Kalifornien), ist am 10. August 1885 arm und vergessen im Alter von 73 Jahren der Mann gestorben, der zuerst das kalifornische Gold entdeckte. James Wison Marshall — so heißt er — war im Jahre 1812 in einem Dorfe von New Jersey geboren und erlernte das Handwerk eines Wagenbauers. Mit 21 Jahren ergriff ihn das Wanderfieber, er zog gegen Westen durch Indiana und Jllinois nach Kansas, bis er sich im Jahre 1844 einer Gesellschaft anschloß, die den Weg nach der Pacific-Küste einschlug. Dort, in Kalifornien, fand er zuerst bei einem General Suter, einem jedem Amerikaner geläufigen Namen, Beschäftigung und hatte sich etwas später selbst auf die Viehzucht geworfen, als die Mexikaner es unternahmen, einer neuen Schar amerikanischer Auswanderer den Eintritt in Kalifornien zu wehren. Dem Kommandanten des nächsten Militärpostens, General Fremont, stellte sich mit Suter auch Marshall zur Verfügung. Die Mexikaner wurden geschlagen und unterzeichneten im Jahre 1847 die Anerkennung der Unabhängigkeit Kaliforniens. Marshall kehrte mit Suter zurück, um mit ihm und dessen Kapital eine Sägemühle anzulegen. — Da geschah es am 18. Jaunar 1848, daß er in einem Graben, welcher der Mühle das Wasser zuführen sollte, etwas glitzern sah. Er hob es auf, fand, daß es sehr schwer und von eigentümlicher Farbe sei und brachte es nach Suters Fort, der die Masse untersuchen ließ, — es war Gold!

Die Kunde flog alsbald durch das Land; aus allen Teilen der Welt strömten Abenteurer herbei, Gold zu suchen. Eine Anzahl derselben setzte sich in Marshalls und Suters Farm fest und vertrieb die bisherigen Eigentümer. Wohl strengten diese einen Prozeß an, aber es stellte sich heraus, daß ihre eigenen Besitztitel nichts wert waren, sie mußten weichen und seitdem ging es mit beiden reißend bergab. Suter starb vor vier Jahren als armer Mann in Brading, wo seine Witwe noch heute lebt und ebenso arm ist vor kurzem auch Marshall gestorben. Der Staat Kalifornien, dessen Aufschwung aus der Zeit datiert, wo sie das erste Gold gefunden, hatte beiden eine kleine Pension ausgeworfen.

DARSTELLER DER FREIEN BÜHNE

Zeichnungen von J. Soelberg

General Suter (W. Zimmermann)

Der Landjäger von Burgdorf (Fritz Schmider)

Der Gouverneur von Mexiko (H. Kohler)

Das ausgezeichnete Schauspiel «Die Geschichte vom General Johann August Suter» von Cäsar von Arx, das das einzigartige Schicksal dieses Schweizers wiedergibt, der als Bankrotteur die Heimat verließ, sich nach Amerika wandte und in Kalifornien schließlich der reichste und mächtigste Mann wurde, bis die Goldfunde auf seinen ausgedehnten Gütern sein ganzes Werk vernichteten und ihn an den Bettelstab brachten, ist schon in der letzten Saison mit großem Erfolg an verschiedenen Schweizer Bühnen aufgeführt worden. Nun hat sich auch die Freie Bühne Zürich dieses Werkes angenommen und es während der Schweizerwoche mit nicht weniger Erfolg in einigen Theatern gespielt. Wir bringen hier einige Zeichnungen der Darsteller und authentische photographische Aufnahmen aus dem Jahre 1865, die uns von Angehörigen der Familie Suter in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt worden sind. Nachstehend noch eine Suterreminiszenz aus einer amerikanischen Zeitung des Jahres 1885:

Frau Suter, aufgenommen am 19. Mai 1865

Die Poststation im Erdbeertal, eine der zahllosen kalifornischen Besitzungen Suters

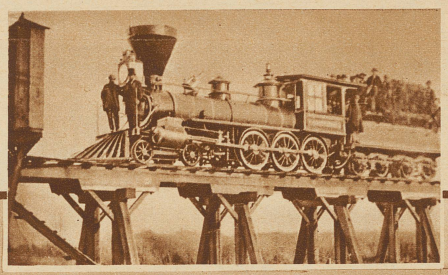
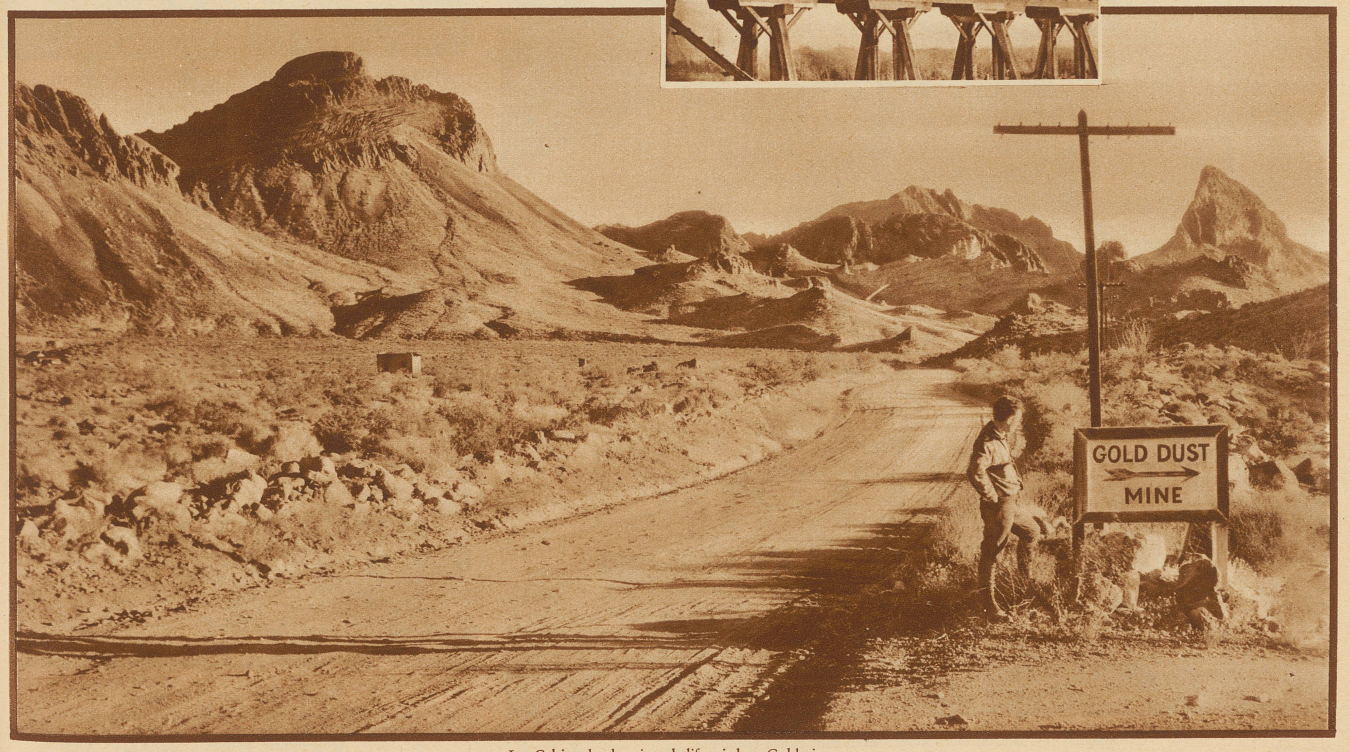


Bild rechts: Amerikanische Lokomotive der Central Pacific Railroad aus den 60er Jahren



Im Gebiet der heutigen kalifornischen Goldminen